



# Carlo Brunner wird 70

Er verkörpert die Innerschweizer Volksmusik: vielseitig, virtuos, lüpfig, konzertant. Die Rede ist vom Multitalent Carlo Brunner. Am 22. April 2025 darf er seinen 70. Geburtstag feiern.

Von Pius Ruhstaller

**S**chweizer Volksmusik ohne Klänge von Carlo Brunner? Für viele schlicht und einfach unvorstellbar. Der Klarinettist, Saxofonist und Komponist hat die Innerschweizer Ländlermusik der letzten Jahrzehnte geprägt wie kein Zweiter. Ob als Interpret, vielseitiger Melodienschöpfer, Schallplattenproduzent oder auch als Organisator; auf allen Gebieten hat er seine markanten Spuren hinterlassen.

## Jugendzeit

In Küsnacht, an der Zürcher Goldküste gelegen, durfte der am 22. April 1955 geborene Carlo Brunner gemeinsam mit seiner älteren Schwester Maja eine unbeschwertere Jugendzeit erleben. Als 10-Jähriger weihte ihn sein Vater Ernst Brunner in die Geheimnisse des Musizierens ein, und drei Jahre später, 1968, folgte bereits der erste öffentliche Auftritt im Restaurant Erle in Küsnacht. 1969 sah man den Jungspund erstmals in einer «Stadt und Land»-Sendung des Schweizer Fernsehens an der Seite seines Vorbilds





2005: Kapelle Carlo Brunner in Les Diablerets.

Hans Aregger. Im gleichen Jahr erschienen mit «Uf em Pfannestil» die ersten beiden Single-Schallplatten zusammen mit seiner damaligen Formation Küsnachter Leugeli. Darauf zu hören waren übrigens bereits die ersten seiner bis heute insgesamt rund 2500 Eigenkompositionen.

### Steile Karriere

Carlo Brunners Karriere detailliert zu erfassen, würde ein dickes Buch füllen. Darum sollen in diesem Artikel nur ein paar Eckpunkte erwähnt werden.

Neben der Mitwirkung als zweiter Bläser in Vaters Kapelle Seebuebe trat Carlo Brunner ab 1970 unter eigenem Namen in Erscheinung. Dank seiner schon damals präzisen Spieltechnik und beschwingten Vortragsart scharte er bald eine riesige Fangemeinde um sich.

Auch beruflich stellte er die Weichen in Richtung Musik. Nach der kaufmännischen Lehre bei Musik Hug in Zürich setzte er sich nach und nach als Schallplatten-Produzent durch. Zuerst beim Label Pick und ab 1983 mit der eigenen Plattenfirma Grüezi.

Ein Meilenstein in Carlo Brunners Musiklaufbahn war das Jahr 1975. Damals trat der 1952 geborene Akkordeonist Martin Nauer aus Schwyz in die Kapelle ein. Von da an ging es mit der Musik nur noch in eine Richtung, nämlich steil aufwärts. Mit verschiedenen Begleitern an Klavier und

Bass festigte sich nun sein Ruf als exzellenter Musiker und Komponist immer mehr.

### Volkstümlicher Schlager

Mitte der 1980er-Jahre entdeckte Carlo Brunner mit dem volkstümlichen Schlager ein weiteres Betätigungsfeld. Zusammen mit der 1987 entstandenen Superländlerkapelle setzte er auch auf diesem Gebiet neue Akzente. Im gleichen Jahr gewann er erstmals zusammen mit seiner Schwester und Sängerin Maja Brunner das grosse TV-Spektakel, den «Grand Prix der Volksmusik». Ein Erfolg, der sich in den folgenden Jahren mit verschiedenen anderen Interpreten noch mehrmals wiederholte. Auch das auf der Rigi aufgeführte Musical «Seldwyla» oder der «Lachner Weihnachtszauber» entstammen dem grossen Ideenreichtum von Carlo Brunner.

Auf die Frage, woher denn all die Ideen für seine unzähligen Melodien kommen, meint Carlo Brunner: «In der Anfangszeit habe ich einfach aus dem Bauch heraus neue Stücke komponiert. Während meiner beruflichen Laufbahn



1956: Carlo und Maja Brunner



1968: Carlos erster Auftritt.

als Musikproduzent habe ich dann gezielt für die jeweiligen Interpretinnen und Interpreten Lieder auf den Leib geschrieben, wobei viele der Texte von verschiedenen Autoren wie Charles Lewinski und anderen stammten. Seit ich pensioniert bin, widme ich neue Kompositionen gerne als Dankeschön Freunden und Fans unserer Kapelle. Ich habe zum Glück die wunderbare Gabe erhalten, dass ich mich einfach hinsetzen und ein neues Stück schreiben kann.»



1970: Kapelle Seebuebe Küsnacht.



2014: Philipp Mettler und Carlo Brunner.

### Höhepunkte

Für Carlo Brunner waren und sind die ungezählten Engagements in den Ländlerbeizen mit der eigenen Ländlerkapelle trotz aller Erfolge immer noch das Schönste beim Musizieren. «Die Nähe und der Kontakt zum Publikum treiben mich bis heute an, das Beste zu geben und unsere Fans immer wieder mit neuen Ideen zu überraschen.»

Neben den sehr zahlreichen Auftritten in den kleinen Lokalen gehör(t)en ebenso verschiedene Tourneen zum Alltag des Ländlerkönigs. Dankbar denkt er zum Beispiel an die Tourneen zu den runden Kapellen-Jubiläen, verschiedene Weihnachtstourneen, die Auftritte mit den Krüger Brothers und andere mehr zurück.

Beim Begriff Reisen kommt Carlo Brunner geradezu ins Schwärmen. Im Laufe der Jahrzehnte durfte er mit seinen Musikkollegen einige Male im Ausland gastieren, in Europa, aber auch in Übersee. In spezieller Erinnerung blie-

ben unter anderem die Tourneen durch die USA, die zahlreichen Fluss- und Kreuzfahrten oder auch die Reisen nach Bali oder Brasilien.

### Auszeichnungen

Dass ein so intensives Musikerleben nach verschiedenen Auszeichnungen ruft, ist eine logische Folge. Aus der langen Liste von Ehrungen sollen unter anderem der zweimalige Gewinn der «Heirassa-Glocke» für die beste Komposition erwähnt werden, auch wurde er drei Mal mit dem «Prix Walo», mit dem Kulturpreis der Gemeinde Feusisberg und schliesslich 2012 mit dem «Goldenen Violine Schlüssel», der höchsten Auszeichnung auf dem Gebiet der Schweizer Volksmusik, ausgezeichnet. Nicht unerwähnt bleiben dürfen die rund 15 Goldenen Schallplatten.

### Carlo und sini Buebe

Nach dem Rückzug von Martin Nauer aus der Kapelle im 2017 hatte eigentlich auch Carlo Brunner geplant, musikalisch etwas kürzerzutreten und nicht mehr jedes Wochenende auf der Bühne zu stehen. Doch das Schicksal wollte es anders. «Ich bekam eine Anfrage für eine musikalische Reise nach Mallorca. Da Martin Nauer bereits nicht mehr in der Kapelle mitspielte, wollte ich eigentlich absagen. Da erfuhr ich, dass der Akkordeonist Urs Lötscher mit ChueLee ebenfalls dabei sein werde. So schlug ich dem Veranstalter vor, dass ich mit Schöff Rööslü mitkomme und wir mit Urs Lötscher «ä chli Ländlermusik» machen könnten.» Gesagt, getan. «Das hat uns allen so gut gefallen, dass wir beschlossen, weiterhin gemeinsam Musik zu machen.»

Mittlerweile sind bereits wieder ein paar Jahre vergangen, und Carlo Brunner durfte auch mit der neuen Beset-



1972: Carlo Brunner mit der Kapelle Seebuebe Künsnacht.



1975: Carlo Brunner, Martin Nauer und Albert Stöckli (v.l.).



Ländlerkapelle Carlo Brunner mit Philipp Mettler, Carlo Brunner, Urs Lötscher und Schöff Röögli (v.l.).

zung nahtlos an die früheren Erfolge anknüpfen. Die um eine Generation jüngeren Spielkameraden treiben den Altmeister zu neuen musikalischen Höhenflügen an. Dies beweist er nicht zuletzt auf der kürzlich neu erschienenen CD «Carlo und sini Buebe». Der Titel wurde übrigens bewusst so gewählt, da Carlo seine jungen Kameraden oft scherzhaft als «mini Buebe» bezeichnet!

### Zukunftspläne

Am 22. April 2025 darf nun der Ländlerkönig Carlo Brunner bei bester Gesundheit seinen runden 70. Geburtstag feiern. «Den grossen Tag werde ich mit meiner Familie und Freunden feiern. Wie und wo sei an dieser Stelle aber nicht

verraten!», sagt der Jubilar verschmitzt. Dafür gibt es vom 17. bis 24. Mai 2025 eine grosse Jubiläums- und Geburtstags-Flussfahrt auf dem Rhein von Basel bis nach Nijmegen und wieder zurück. Unter dem Motto «70 Jahre Carlo Brunner und 50 Jahre Philipp Mettler» darf man sich auf ein paar schöne und unvergessliche Tage freuen. Mit Philipp Mettler verbindet ihn seit Jahrzehnten eine tiefe Freundschaft, die weit über das Musikalische hinausgeht. Neben der Superländlerkapelle wird übrigens auch die Alphornistin Lisa Stoll mit dabei sein.

Und wie sieht die Zukunft aus? «Solange ich gesund bleiben darf, die musikalische Qualität stimmt und das Publikum

uns noch hören will, machen wir weiter! Ein Rückzug von der Bühne ist also überhaupt noch nicht geplant.» Der Blick in den aktuellen Spielkalender unterstreicht diese Aussage, stehen doch im Jahr 2025 bereits wieder zahlreiche Termine auf dem Programm.

Auch privat hat Carlo Brunner noch einige Pläne, die er gerne verwirklichen möchte. Und dann ist da ja noch das zweite grosse Hobby neben der Musik, das gepflegt werden will, nämlich die Modelleisenbahn in seinem Tessiner Ferienhaus.

Die ganze ALPENROSEN-Schar gratuliert dem Jubilar und wünscht ihm alles Gute, Gesundheit und weiterhin viele freudige Stunden im Kreise der Musikfreunde. ●



Erika und Carlo am Wiener Opernball 2003.



Carlo Brunners Superländlerkapelle.